

Immateriälgüterrecht

Inhalte einer Webseite hier: Schutz der geistigen Leistung

BGB beruht auf den Erwerb von Sache

Regeln des BGB lassen sich daher nicht auf Informationen anwenden

Urheberrecht füllt die Lücke

auch Regeln des Markenrecht und Patentrecht

Urheberrecht

aus dem Jahr 1965

Umfangreiche Anpassungen erforderlich (Urheberrechtsreform)

<http://www.presserecht-aktuell.de>

Immateriälgüterrecht

Deutsches Rechtsgebiet

Informationen sind ubiquär

Rechtswahlklausel möglich

Urheberpersönlichkeitsrechte können nicht ausgeschlossen werden
gilt auch, wenn geschützte Inhalte im Ausland gehostet werden

Schutzlandprinzip

jedes Rechtsgebiet, in welchem die Seite aufrufbar ist

Immateriälgüterrecht

Schutzfähige Werke

§ 1 UrhG – Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst

§ 2 UrhG - Beispielkatalog

Ideen sind nicht geschützt

Freihaltebedürfnis

Problem in der Werbebranche

Literarische Werke

über reinen Inhalt hinausgehend geschützt

Immateriälgüterrecht

Werk

persönlich geistige Schöpfung

Gestaltungshöhe

Unterschied für Werke der schönen Künste und der angewandten Kunst

angewandte Kunst bedarf einem erhöhten Maß an Gestaltungshöhe

Individuelle Eigenarten müssen überdurchschnittliches Können aufweisen

Durchschnittsgestaltung muss deutlich überschritten werden

kreative Gestaltung darf nicht monopolisiert werden

Immateriälgüterrecht

Werk

Beispiele:

Übernahme eines html Codes

Menüführung

Klangdateien (Presets)

Webbuttons

Aufbau, Logik, Darstellung, Inhalt weisen meistens keine über das übliche Maß hinausgehende Schöpfungsleistung auf

<http://www.presserecht-aktuell.de>

Immateriälgüterrecht

Leistungsschutzrechte

Schutz des Lichtbildners (§ 71 UrhG)

Schutz der ausübenden Künstler (§§ 73 – 84 UrhG)

Schutz der Tonträgerhersteller (§§ 85, 86 UrhG)

Schutz der Filmhersteller (§§ 88 – 94 UrhG)

„Schutz der Datenbankenhersteller“ (§§ 87a – 87e UrhG)

wettbewerbsrechtlich begründeten Schutz

Immateriälgüterrecht

„Schutz der Datenbankenhersteller“ (§§ 87a – 87e UrhG)

Webseiten sind häufig Datenbankwerke (§ 4 Abs. 2 UrhG)

Sammlung unterschiedlicher Beiträge

Auslese bzw. Anordnung der Beiträge stellt persönlich geistige Schöpfung dar

Investition in die Datenbank wird geschützt

Beispiele

umfangreiche Linksammlungen

Zusammenstellung von Informationen

Datenbankhersteller hat 15 Jahre das Recht die Datenbank zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich wiederzugeben

Schutz vor der Verwendung durch Dritte

Immateriälgüterrecht

Verwertungsrechte

Vervielfältigungsrecht § 15 UrhG

Digitalisierung stellt Vervielfältigung dar

Download ist ebenfalls Vervielfältigungshandlung

Bearbeitungsrechte

Bearbeitung / Umgestaltung ist zulässig – erst Veröffentlichung relevant

Öffentliche Zugänglichmachung

Intranet

Urheberpersönlichkeitsrecht

Schützt den Urheber und seine Beziehung zu dem Werk

Entstellungsverbot

Namensnennungsrecht

<http://www.presserecht-aktuell.de>

Immateriälgüterrecht

Gesetzliche Schranken des Urheberrechts

Ablauf der Schutzfrist nach 70 Jahren

Erschöpfungsgrundsatz Weiterverkauf von Software

Öffentliche Reden § 48 I Nr. 2 UrhG

Zitierfreiheit § 51 Nr. 1 UrhG

wissenschaftliches Werk

Zitat nur zur Untermauerung der eigenen Aussagen zulässig

Immateriälgüterrecht

Vervielfältigung für den eigenen Gebrauch § 53 UrhG

Nur für den privaten Gebrauch

Unentgeltlich

Offensichtlich rechtswidrig hergestellte Vorlage

wenn Kopierschutz umgangen

private Kopien nicht strafbar

Geldentschädigung (Schaden)

fiktive Lizenzgebühr

Achtung: Tauschbörsen stellen Urheberverletzung dar

<http://www.presserecht-aktuell.de>

Immateriälgüterrecht

Verwertungsgesellschaften

GEMA – VG Wort – VG Bild

Geräteabgaben

Einzelabgabe

GEMA: 25.000 Page Impressions – 25 € pro Werk

VG Wort: pauschal Urhebervergütung pro PC 12 €

Immaterialgüterrecht

Nutzungsrechte § 31 UrhG

gibt neben dem Urheber auch anderen die Möglichkeit das Werk zu nutzen

Ausschließliche Nutzungsrecht

zeitlich und räumlich begrenzte Nutzungsrechte

Immateriälgüterrecht

Verwertungsrechte

Recht umfasst auch das Vervielfältigungsrecht

Recht der öffentlichen Wiedergabe

Veränderungsrecht

Umfang der Rechtsübertragung ist frei verhandelbar

Honorar

Anspruch auf branchenübliche Vergütung § 32 UrhG

Immateriälgüterrecht

Internet stellt neue Herausforderung dar, welche UrhG nur unzureichend löst

Lösungsansätze

Dongle

territoriale Beschränkungen bei DVDs

Kopierschutz auf CDs

§ 95a ff UrhG – technische Sperren dürfen nicht umgangen werden

weite Auslegung – auch Verlinkung zu einem Brenner Software Hersteller umfasst

Immateriälgüterrecht

Folgen bei einer Rechtsverletzung

Strafrechtlich

§ 106 Abs. 1 UrhG – bis zu drei Jahre Haft

Einzug der benutzen Gegenstände

Zivilrechtlich

§ 97 Abs. 1 UrhG

Unterlassungsanspruch

Schadensersatz

Immateriälgüterrecht

Creative Common Lizenz

<http://de.creativecommons.org>

Versuch, im Internet ein „moderates“ Urheberrecht zu verwirklichen

Problem: alle Rechte vorbehalten vs. Public domain

Tool

welches einfach genug für die tägliche Handhabung und gleichzeitig gerichtsfest ist

Inhalt: Namensnennung + weitere Verwertung

verschiedene CC-Lizenzen

BY Namensnennung

BY ND Namensnennung-KeineBearbeitung

BY NC Namensnennung-NichtKommerziell

BY NC ND Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung












BY NC SA Namensnennung-NichtKommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen

BY SA Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen

<http://www.presserecht-aktuell.de>

Immateriälgüterrecht

Icons

 cc svg eps png	 BY svg eps png	 NC svg eps png	 NC (EU) svg eps png	 NC (JP) svg eps png	 SA svg eps png
 ND svg eps png	 Public Domain svg eps png	 Sampling+ svg eps png	 Share svg eps png	 Remix* svg eps png	
All Icons Zip svg eps png			Icons Font Logo and icons in an embeddable TTF. a: SA, b: BY, c: CC Circle, d: ND, n: NC, m: Sampling, s: Share, r: Remix, C: CC Full Logo ttf		

<http://www.presserecht-aktuell.de>

Immateriälgüterrecht

GNU License

entwickelt für den Bereich Software, später auf Handbücher und Texte übertragen

z.B. Linux oder Wikipedia

Ziel: Freiheit, alle Versionen eines Programms zu teilen und zu verändern

Problem

Lizenz soll immer vollständig abgedruckt werden (bei Print schwierig)

keine rechtsverbindliche deutsche Übersetzung

nicht so flexibel wie Creative Common

Regeln widersprechn z.T. deutschem Recht
(Haftung kann nicht völlig ausgeschlossen werden)